



Sammlung Theaterzettel

Martha oder Der Markt zu Richmond

Mannebeck, Gustav

1926-12-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG

Nr. 39

Samstag, den 11. Dezember 1926

Zu ermäßigten Eintrittspreisen:

Martha

oder der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane
St. Georges von Friedrich

Musik von Friedrich Flotow

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden

Musikalische Leitung: Gustav Annebeck

Chöre: Werner Göhling

Bühnenbilder: Heinz Grete

Technische Einrichtung: Walther Urruh

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin

Nancy, ihre Verwandte

Lord Tristan Mittleford, ihr Vetter

Phonol

Plumlett, ein reicher Pächter

Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Diener der Lady

Erster

Zweiter

} Pächter

Rosa Lind

Erna Schläter

Hugo Boßin

~~Adolfas~~ *Kelmuth Kugelbauer*

Wilhelm Feuten

Karl Zöller

Trude Weber

Johanna Blatter

Luise Böttcher-Fuchs

Adolf Karlinger

Josef Gerhardt

Robert Walden

Karl Schellenberger

Hermann Trembich

Gerichtsbdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagea, Diener.

Szene: teils auf dem Schloß der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna

Spielwart: Emo Urruh

Nach der ersten Abteilung größere Pause

Die neuen Kostüme wurden in den Werkstätten des Nationaltheaters unter Anleitung des Garderobe-Zuspektors Karl Moll und der Kostümverwalterin Sofie Winandy-Stein angefertigt

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende nach 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückeränderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Stadt-Anzeigen